



Zu Beginn der Show präsentiert Anna Käppeli sich selbst. Danach startet sie mit der Kaffee-Zubereitung. «Woher kommt der Kaffee?» und «Wie schmeckt er?» sind einige der Themen, die dabei angesprochen werden. In einer Viertelstunde stellt sie vier Espresso, vier Cappuccini und vier Signature Drinks (Eigenkreation) her.



Michael Philips (USA) holte sich den Sieg vor Raul Rodas (Guatemala) und Scottie Callaghan (Australien).

Barista-WM, London: Anna Käppeli ist unter den Top 30 der Welt

Im Olympia Exhibition Center in London trafen sich die 58 besten Barista der Welt und kämpften um den Weltmeistertitel. Mitten drin auch unsere Schweizerin Anna Käppeli, die 2007 das bisher beste WM-Resultat für die Schweiz erreichte (Platz 5). Wir zeigen, wie es diesmal für sie lief.

Wer an die Barista-WM fahren darf, gehört zu den besten Kaffeekünstlern der Welt. Doch wer einmal da ist, dem wird nichts geschenkt, denn die Kriterien für die nächste Runde sind ausgesprochen hart. Von 58 Teilnehmern schaffen es nur zwölf, bevor es im Finale mit den besten sechs um den Titel geht. Für Anna Käppeli war dieses Jahr nach der Vorrunde Schluss. In Tokio im Jahr 2007 schaffte sie es noch auf Platz fünf, jetzt wurde sie 29. Dazu Anna Käppeli: «Ich hatte

ein gutes Gefühl und zeigte meine Arbeiten etwa so, wie ich diese trainiert hatte.»

Doch weshalb reichte es dann nicht in das Halbfinale oder gar das Finale?

Anna Käppeli erklärt, was ihr die Jury dazu sagte: «Technisch habe ich sehr gut gearbeitet, auch fühlte sich die Jury bei mir gut aufgehoben. Was weniger gut war und was die Jury bemängelte, war, dass

diese die beschriebenen Geschmäcke des Kaffees in der Tasse nicht herausfinden konnte. Das brachte mir grossen Punktverlust.» So gesehen, fehlte Anna Käppeli wenig, um es wieder unter die Top Zwölf der Welt zu schaffen. Für die Barista ist jedenfalls klar: «Aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit bin ich mit meiner Leistung absolut zufrieden. Ich freue mich jedenfalls auf alles, was im Kaffeebereich auf mich zukommen wird.»

ernst.knuchel@gastroneus.ch



Die World Barista Championship war ein Publikumsmagnet. Im Halbfinale und Finale blieb kein Platz frei.



Anna Käppeli beim Zubereiten ihrer Cappuccini. Was einfach aussieht, braucht langes Training.



Jeder Handgriff muss sitzen, denn das Ganze wird auf Grossleinwände übertragen. Wer Anna Käppeli live sehen will, kann dies unter: www.livestream.com/worldbaristachampionship2010.



Noch mehr Bilder von der Barista-Weltmeisterschaft in London gibt es unter www.expresso.ch.